



informationen

berichte

termine

Nr. 2/2015



*Das Team des  
Franziskanischen Bildungswerks  
wünscht Ihnen und Ihren  
Familien schöne Ferien,  
Zeit für Muse und Erholung,  
einen guten Start in das neue  
Schuljahr und Gottes Segen.*

## informationen

Eine neue Mitarbeiterin im Sekretariat des FBW	2
Auf Wiedersehen!	3
Doch niemals geht man ganz	3

## berichte

Studienreise nach Genf	4
Eindrücke vom Mitarbeiter-Seminar	5
Als aus „Klassentagen“ wieder die „Tage der Orientierung“ wurden	6
Werkstatt „Lernen lernen“	9
Freizeit in der THS	10
Familientreffen der THS	10
„Once we had a dream“ - Preda-Theatergruppe	11
Thematische Elternabende Thema „Medien“	12
Bitte um Materialspenden	12

## termine

Seminare mit dem Franziskanergymnasium Kreuzburg im Schuljahr 2015/16	7
Gruppe für allein Erziehende	7
Familiengottesdienste Schuljahr 2015/16	8

Herausgeber:

Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)  
Niederwaldstraße 1  
63538 Großkrotzenburg

Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807

E-Mail: [info@fbw.kreuzburg.de](mailto:info@fbw.kreuzburg.de)

Homepage: [www.fbw.kreuzburg.de](http://www.fbw.kreuzburg.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Bernward Bickmann



## Neue Mitarbeiterin im Sekretariat des FBW

Seit Juni unterstütze ich das FBW-Team im Sekretariat. Zu meinen Aufgabengebieten zählen neben der organisatorischen Vorbereitung der verschiedenen Veranstaltungen und Seminare des FBW auch die Mitarbeit bei der Gestaltung des FBW-Reports.

„Back to the roots“ heißt es bei mir, denn vor genau 25 Jahren verließ ich die Kreuzburg als Abiturientin. Mein neuer Arbeitsplatz fühlt sich somit an wie ein „Nachhause kommen“, auch wenn sich seither viel verändert hat. Die „neue“ Kreuzburg durfte ich in den letzten acht Jahren durch meine Kinder näher kennen lernen.

Gebürtig aus Karlstein verschlug es mich nach meiner Ausbildung als Fremdsprachensekretärin zuerst in die USA. Zusammen mit meinem Mann arbeitete ich im sonnigen Florida in der Tourismusbranche. Nach der Geburt unseres Sohnes wuchs allerdings die Sehnsucht nach unserer Heimat und so kehrten wir 1997 mit unserem kleinen „Amerikaner“ nach Deutschland zurück.

Heute leben wir mit unseren beiden Kindern in Alzenau und fühlen uns dort sehr wohl. Nach einer vierjährigen Familienzeit war ich zunächst



als Assistentin in einem Telekommunikationsunternehmen angestellt, um dann später zusammen mit meinem Sohn wieder „in die Schule“ zu gehen. Er wurde an der gleichen Schule eingeschult, an der ich auch meine neue Stelle als Schulsekretärin anfang. Umso mehr empfinde ich es als Glücksfall, dass ich nun an der Kreuzburg in einem ähnlichen Umfeld arbeiten kann. Der Kontakt zu Schülern, Eltern und Lehrern bereitet mir immer viel Freude.

Ein herzliches Dankeschön gilt meiner Vorgängerin Veronica Wedel, die mich während der Einarbeitungsphase mit großer Geduld in meine neuen Aufgaben eingewiesen hat.

Danke auch an das gesamte FBW-Team, das dafür sorgte, dass ich mich gleich „wie zu Hause“ fühlte.

*Katja Wawrik*

## Auf Wiedersehen!

Mein BFD-Jahr geht nun langsam dem Ende entgegen. Ich kann nicht glauben, wie schnell die Zeit hier vergangen ist. Ich hab hier so viel Neues gelernt (Kleinbus fahren, wie ein Seminar organisiert wird, wie man „versuchen“ kann Kinder für Hausaufgaben und Lernen zu motivieren und so vieles mehr), so viele neue Menschen kennengelernt und hatte zwar viel Arbeit aber auch sehr viel Spaß. Die Zeit im FBW war einfach toll. Ihr habt mich so toll aufgenommen. Danke, ich hab mich sehr sehr wohl bei euch gefühlt.

Einer der Höhepunkte dieses Jahres war auf jeden Fall, dass ich an „Schulster“ teilnehmen durfte. Das Klosterleben einmal mitzerleben war einfach großartig, und ich werde versuchen meine dort erstellte Löffelliste abzuarbeiten.

Ein Großteil meiner Zeit war THS-Zeit. Meine Gruppe 6 werde ich sehr vermissen, es war eine sehr tolle und lustige Zeit mit euch und auch die anderen Betreuer werde ich vermissen. Ich habe es genossen, im Freizeitraum zu helfen, mir Aktivitäten auszudenken, Snacks vorzubereiten u Die Kinderbetreuung bei meinem ersten 5er-Seminar hat mir auch viel Spaß gemacht. Auch die sonstigen



Seminare wie 8er- und Mitarbeiterseminar waren gute Erfahrungen.

Aber zum Glück ist das Jahr ja noch nicht zu Ende. Mein nächstes großes Highlight werden auf jeden Fall die europäischen Jugendwochen in Waldmünchen im August sein. Es war ein sehr schönes Jahr, und ich bereue es gar nicht, ein Jahr als Freiwillige hier verbracht zu haben, von wegen verschwendete Zeit, sondern eher wertvolle, ereignisreiche und erfahrungsreiche Zeit. Ich würde es jedes Mal wieder so machen.

Im September muss ich wieder raus in die weite Welt und der Ernst des Lebens beginnt. Aber ich hoffe dass, ich euch als Seminarmitarbeiterin erhalten bleiben kann.

Wünscht mir viel Glück – ich werde es wahrscheinlich brauchen.

*Anna Geng*



### Doch niemals geht man ganz...

Im Blick auf das Leben sind 12 Monate eine geringe Zeitspanne, jedoch können sie Vieles bewirken. Ich bekam hier, im FBW, die Chance mich besser kennen zu lernen und zu erkennen, welcher Schritt als nächstes folgen soll.

Ich durfte in diesem Jahr viele Einblicke und neue Erfahrungen sammeln, wie z.B. auf Familienseminaren und dem Mitarbeiterseminar dabei zu sein. Dort konnte ich neue Menschen und Methoden kennen lernen. Auch Schulster und damit der Einblick in das Klosterleben waren eine unglaubliche Bereicherung, die ich sonst womöglich nie erlebt hätte.

Deswegen möchte ich mich bei dem FBW-Team bedanken. Ihr habt mir diese Zeit zu einer ganz besonderen gemacht und mir die Möglichkeit gegeben, neue Erfahrungen zu sammeln!

Meine Arbeit in der THS mit den Kindern macht mir eine Menge Spaß, auch wenn manche Situationen für mich neu und nicht immer leicht waren.

Besonders meine beiden Gruppen (2 und 7), haben meine Zeit hier besonders spannend gemacht und wir hatten total viel Spaß zusammen.



Ihr seid super! Ich werde euch vermissen!

Für die tolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei dem THS-Team bedanken.

Ihr seid tolle Arbeitskollegen!

Aus diesem Grunde werde ich mich heute mit dem Text nicht verabschieden, sondern sage auf bald, denn wir werden uns mit Sicherheit noch öfter sehen

*Johanna Stenzel*



## Franziskanische Menschenrechtsarbeit konkret

### Studienreise nach Genf 29.04 - 03.05 2015

Die Studienreise war eine Kooperationsveranstaltung von INFAG, der Deutschen Franziskanerprovinz, des Franziskanischen Bildungswerks, der Missionszentrale der Franziskaner sowie des Exerzitienhauses Hofheim. Teilnehmende waren franziskanische Schwestern und Brüder und andere franziskanisch bewegte Menschen.



FI ist sehr gut vernetzt, was wir u.a. an der Fülle von Gesprächen mit und bei unterschiedlichen Institutionen erkennen konnten:

Edmund Rice International  
 Friedrich-Ebert-Stiftung  
 Deutsche Mission  
 Papa Giovanni XXIII  
 United Nations  
 UNHCHR – Büro für Menschenhandel  
 FIAN International  
 Mgr. Tomasi, Nuntius des Vatikan

Auch wenn uns als Gruppe deutlich wurde, dass die Arbeit von FI oft nur wie ein „Sandkorn“ in der Menschenrechtsarbeit erscheint, konnten wir auch spüren, wie wichtig jedes einzelne „Sandkorn“ ist. Es hat uns ermutigt, dort wo wir leben, arbeiten und im Kontakt stehen mit Anderen, selbst „Sandkorn“ zu sein und mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, mit dem Blick auf die Verwundbaren, die Vergessenen und die verwundete Erde.

*Julia Marggraf, Sr. Juliana Seelmann und Sr. Bernadette Wagner*



Genf ist Sitz des UN-Menschenrechtsrates, des UNHCHR und vieler anderer Institutionen rund um das Thema Menschenrechte – u.a. auch von Franciscans International (FI), der Nichtregierungsorganisation der Franziskanischen Familie. Bruder Markus Heinze, Leiter des FI-Büros, hatte für uns eine abwechslungsreiche und spannende Zeit vorbereitet, mit Besuchen bei unterschiedlichen Einrichtungen und vielen Expertengesprächen.

FI als „franziskanische Stimme bei den vereinten Nationen“ mit beratendem Status bei der UN sehen sich als Vermittler zwischen den Menschen an der Basis (in den einzelnen Ländern) und der UN. Sie erheben „ihre Stimme bei den Vereinten Nationen mit und im Namen der Verletzlichsten zu Problemen von Gerechtigkeit, Armut und Umwelt“. (vgl. <http://www.franciscansinternational.org>)





## Mitarbeiterseminar in Hofheim 12. - 14. Juni 2015

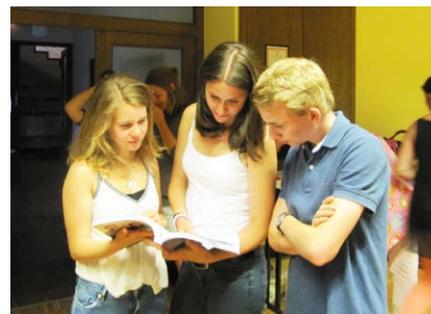
Das diesjährige Mitarbeiterseminar in Hofheim stand unter dem Thema „Die Grundlagen des Lebens aus religiös-spiritueller Sicht. Wie finde ich meine Werte, was gibt meinem Leben Grund und Hoffnung?“.

Die Bildungsarbeit des FBWs geschieht nicht „wert-neutral“. Sie gestaltet sich auf dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes und einer franziskanischen Schule. So diente die Fortbildung dazu im religiös-spirituellen Bereich zu einer Selbstvergewisserung der Pädagogischen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter beizutragen sowie zu einer franziskanischen Basis. Welche Werte sind uns von Franziskus her wichtig und wie prägen sie unsere Arbeit?

Teile des Seminars im Detail waren Kleingruppengespräche zu unseren und Franziskus' Werten, und wie man diese in unseren Seminaren praktisch anwenden kann, Intensivgespräche über die Quellen unseres Lebens, ein Bibliodrama zu Franziskus und Claras Treffen am Fluss, Kulturentausch und vieles mehr.

*Anna Geng*





## Als aus „Klassentagen“ wieder die „Tage der Orientierung“ wurden ....



Seit Jahrzehnten schon fahren die 9. Klassen nach Miltenberg zu ihrem Klassenseminar. Nachdem diese Seminarform lange Zeit als „Tage der religiösen Orientierung“ – genannt „TO's“ – geführt wurden, bekamen sie Ende der 90er Jahre einen neuen Namen. Weil sich die Themen stark verändert hatten, kreierte eine damalige Klasse das Wort „Klassentage“.

Aber so richtig wollte sich dieser Name nicht durchsetzen. Als ob sie nie etwas anderes kannten, blieben viele Schülerinnen und Schüler bei der gängigen Bezeichnung „TO“. Warum also sollte das Kind dann nicht wieder so getauft werden, wie es sowieso gerufen wurde? Dazu kam, dass auch in diesem Schuljahr

die Klassen wieder verstärkt Themen der Werte- und Lebensorientierung wählten. Es ging mehrfach um die Themen „Blick in die Zukunft“, „Mein Leben und ich“, „Das WIR gewinnt!“, aber auch um die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Komplex „Freundschaft und Liebe“. Alles dies scheinen Themen der persönlichen Orientierung zu sein.



Darum also nun noch mal ganz offiziell: Die „Klassentage“ sind nun wieder die „TO's“, und das ist gut so!

*Br. Michael Blasek OFM*



## Seminare des Franziskaner- gymnasiums Kreuzburg im Schuljahr 2015/16

### Familienseminare der Klasse 5

5 d	18. - 20.09.2015 Herbstein
5 b	02. - 04.10.2015 Herbstein
5 e	09. - 11.10.2015 Herbstein
5 a	06. - 08.11.2015 Herbstein
5 c	20. - 22.11.2015 Herbstein

**Seminar für Paten/Patinnen**  
27. - 29.06.2016  
Dorfweil

**SV-Kreuzburg**  
11. - 13./14.11.2015  
Burg Rothenfels

**SEB-Seminar**  
15. - 17.04.2016  
Burg Rothenfels

### Familienseminare der Klasse 8

8 d	11. - 13.09.2015 Volkersberg
8 b	13. - 15.11.2015 Volkersberg
8 e	20. - 22.11.2015 Burg Rothenfels
8 a	15. - 17.01.2016 Volkersberg
8 c	22. - 24.01.2016 Volkersberg

### Tage der Orientierung der Klasse 9 in Miltenberg

9 a	03. - 06.11.2015
9 b	24. - 27.11.2015
9 c	08. - 11.12.2015
9 d	26. - 29.01.2016
9 e	23. - 26.02.2016

### Gruppe für allein Erziehende

Regelmäßig trifft sich die Gruppe allein erziehender Mütter und Väter einmal monatlich zu einer Gesprächsgruppe. Alle Eltern in dieser Lebenssituation sind herzlich eingeladen, an den Treffen teilzunehmen.

Samstags von 16 – 18 Uhr wird die Zeit genutzt, um über ein Thema sowie die aktuellen Erfahrungen und Erlebnisse, Freuden, Sorgen und Nöte zu sprechen. Die Gruppe gibt Rückmeldungen und Hilfestellungen. Dadurch entsteht im Regelfall ein angeregter Austausch der Mütter und Väter.

Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Treffpunkt ist das Beratungszimmer im FBW.

Folgende Termine der Gruppe für allein Erziehende sind vorgesehen:

**Samstag, 26.09.2015**  
Frauenrollen

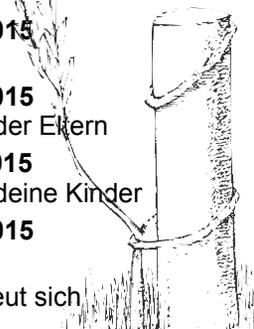
**Samstag, 31.10.2015**  
Umgangsrecht der Eltern

**Samstag, 28.11.2015**  
Meine Kinder - deine Kinder

**Samstag, 12.12.2015**  
Adventsfeier

Auf Ihre Teilnahme freut sich

*Marion Seitz,  
Familienbildungsreferentin*





## Familiengottesdienste

Auch im ersten Schulhalbjahr 2015/16 finden Familiengottesdienste in der Aula der Kreuzburg statt, jeweils um 10.30 Uhr.

*Die Vorbereitung findet jeweils um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Franziskanischen Bildungswerks statt.*

Termine für die nächsten Monate sind:

**13. September 2015**

**(Oktober: Herbstferien)**

**01. November 2015**

**18.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst**  
für die Verstorbenen der Kreuzburg in der Kapelle des Franziskanerklosters zusammen mit der Sakro-Pop-AG

**22. November 2015**

Vorbereitung: Mo, 02.11.2015

**13. Dezember 2015**

Vorbereitung: Do, 03.12.2015

**24. Januar 2016**

Vorbereitung: Do, 14.01.2016

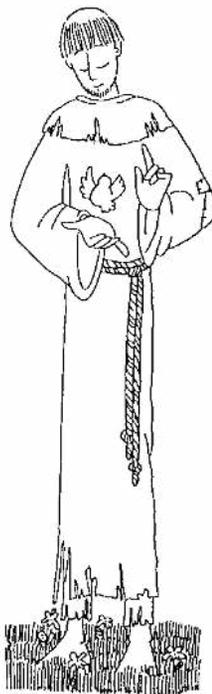
**28. Februar 2016**

Vorbereitung: Do, 18.02.2016

Klassen, die Interesse an der Vorbereitung und Gestaltung haben, melden sich bitte bei Br. Michael ([michael@kreuzburg.de](mailto:michael@kreuzburg.de)).

Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst vorbereiten. Natürlich sind auch alle anderen Familien zu dieser familienfreundlichen Zeit in die Aula eingeladen. Je mehr miteinander beten, singen und feiern, umso schöner wird es. Wir freuen uns auf Sie!

*Br. Michael Blasek OFM*



## Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für THS gesucht!

Die Tagesheimschule sucht für die Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr pädagogische Kräfte, die bereit sind, in der Hausaufgabenbetreuung zu arbeiten.

Die Arbeit bezieht sich nur auf Schultage von montags bis freitags.

Es wird eine angemessene Vergütung gezahlt. Wünschenswert ist ein gutes Allgemeinwissen und Einfühlungsvermögen in die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern im Alter von 10 bis ca. 12 Jahren.

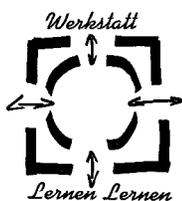
Bitte senden Sie eine formlose Bewerbung an:

[ths@kreuzburg.de](mailto:ths@kreuzburg.de)

Auskünfte unter: 06186/916715



## Werkstatt „Lernen lernen“



Am 29. und 30. Mai 2015 fand die Werkstatt „Lernen lernen“ für die Unterstufe im Schuljahr 2014/15 statt.

Die Werkstatt verfolgt das Ziel, den Schülerinnen und Schülern neue Methoden näher zu bringen, die ihnen bei der Organisation und Bearbeitung schulischer Aufgaben hilfreich sind.

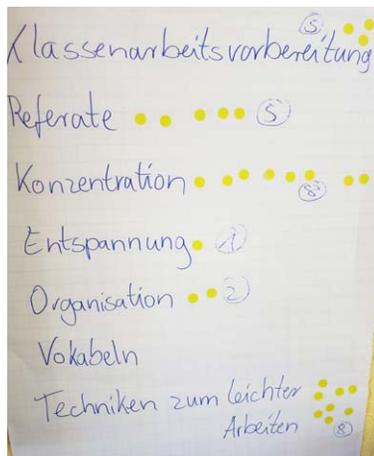
Nach einer Begrüßung und Kennenlernrunde wurde ein „Selbstdiagnosefragebogen“ von den Teilnehmenden ausgefüllt. Durch diesen Fragebogen und die anschließende Besprechung sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Schwerpunkte für das Seminar festlegen. Das wichtigste Thema war für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Thema „Konzentration“. Bevor wir uns am Freitag diesem Thema ausführlich widmeten, bearbeitete die Gruppe ein Arbeitsblatt zu allgemeinen Lerntipps. Zum Ausklang des Tages stand das Thema „Referate“ auf dem Programm.

Der Samstagmorgen war mit den Themen „Klassenarbeitsvorbereitung“, „Entspannung“, „Techniken

zum leichter Arbeiten“, „Hausaufgabenorganisation“ und „Zeitplanung“ gefüllt. Mit dem Themenfeld „Lernen und Spaß“ wurde der Vormittag beendet.

Nach dem Mittagessen bearbeiteten wir die Themen „Methoden für gehirngerechtes Lernen“ und „Lerntypen“.

Zum Schluss konnten die Teilnehmenden sich auf eine Methode konzentrieren, die sie in der nächsten Zeit konkret umsetzen wollen. Dabei wurde die Umsetzung schrittweise geplant. Nach dem Ausfüllen des Rückmeldebogens endete um 15:00 Uhr das Seminar.



Ich hoffe, dass das Gelernte bei einigen Teilnehmern noch nachwirkt und die ein oder andere Methode im Lernalltag umgesetzt wird.

Süßigkeiten, Obst und Getränke vor dem Seminarraum trugen zu einer guten Seminaratmosphäre bei. Das erste Mal fand die Werkstatt „Lernen lernen“ in den Räumen der Tagesheimschule statt. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin hatte daher einen festen Arbeitsplatz an einem Tisch. Für die diversen Kleingruppenaufgaben wurden die verschiedenen Räume der THS genutzt. Rückblickend hat sich der veränderte Ort der Werkstatt sehr positiv auf das Arbeitsklima ausgewirkt

Den Abschluss des Seminars bildete ein Elternabend am Montag, dem 01. Juni. Die Eltern hörten ein paar grundlegende Informationen über Lernen. Anschließend wurde das Konzept der Werkstatt „Lernen lernen“ und die Inhalte der diesjährigen Veranstaltung vorgestellt.

Silvia Börner



## Freizeit in der THS

Nicht nur die Hausaufgaben spielen in der Tagesheimschule eine Rolle. Für viele Kinder geht der Nachmittag nach der Erledigung der Hausaufgaben in der THS weiter.

Nach einer großzügigen Sachspende des Spielzeugladens in Großkrotzenburg ist die Attraktivität des Freizeitraumes sehr gestiegen. Nicht nur die Jungs können nun stundenlang mit Lego auf dem Teppich bauen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für die Spende.



Das schöne Wetter lädt zu Außenaktivitäten ein.

So haben die THS-Kinder und auch ihre Betreuer/-innen viel Spaß bei Boule, Gärtnern, Wikingerschach, Stelzenlaufen, Pedalo fahren und natürlich Fußball spielen.



Im Mai pflanzten die Kinder und Betreuer Erdbeeren, Kohlrabi, Kräuter, Radieschen und Asiasalat. Nach dem häufigen Pflegen und Hegen mit Hilfe des Schulgärtners Manfred Wolf beginnt nun die Erntezeit. Die frischen Sachen schmecken gleich viel besser.



## THS-Familientreffen

Die Familienveranstaltung der THS fand in diesem Jahr am 14.06. direkt auf dem Schulgelände statt.

14 Familien und ein großer Teil des THS-Betreuungsteams fanden sich zum besinnlichen Start um 9.00 Uhr in der Kapelle der Schule zum Gottesdienst ein. Im Vorfeld hatten die Gruppen der THS schon Fürbitten vorbereitet, die die Kinder dann vortrugen und so den Gottesdienst ein bisschen zu unserem Gottesdienst machten.



Gegen 10.00 Uhr trafen wir dann zum gemeinsamen Frühstück in der Cafeteria ein. Unter dem Motto „Probier mal, was ich so gerne mag“ fehlte es an nichts, und es wurde in entspannter Atmosphäre ausgiebig gefrühstückt. Gegen 12.00 Uhr endete unser Familienausflug, bei dem es reichlich Möglichkeiten gab, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.

*Tanja Eiles /Elternbeirat*



### „Once we had a dream“

Philippinisches Jugendtheater  
zu Gast an der Kreuzburg

Am 27. März führte die Jugendtheatergruppe der philippinischen Kinderschutzstiftung PREDA in der Aula das Musical-Drama „Once we had a dream“ auf. Veranstalter waren der Eine-Welt-Laden Großkrotzenburg und das Franziskanische Bildungswerk. Die acht Schauspieler, alle zwischen 18 und 25 Jahren alt, versuchten in dem von früheren Mitgliedern der Theatergruppe selbst verfassten und immer weiter entwickelten Stück ihre eigenen Erlebnisse auf die Bühne zu bringen.



Das Stück beginnt in einem Dorf auf den Philippinen. Trotz der Warnungen eines Ingenieur, wird nichts getan, um den Dammbbruch des Auffangbeckens eines Bergwerks zu verhindern. Die Flut aus dem Staudammbbruch zerstört Häuser, Mangobäume und alle anderen Lebens-

grundlagen im Dorf. Die Mine wird daraufhin geschlossen – die Überlebenden im Dorf verarmen. Gleichzeitig werden Mädchen für einen Job im Ausland gesucht. Celinas Mutter ist begeistert und versucht ihre Tochter zu überzeugen, das Angebot anzunehmen, um ihre Schulden bezahlen zu können. Widerstrebend folgt Celina dem Wunsch ihrer Mutter und verabschiedet sich von ihrem Freund Alex, der sie zurückhalten will. Celinas naive Hoffnungen auf einen gut bezahlten Job erfüllen sich nicht. Sie ist in die Hände einer internationalen Sexmafia geraten und wird zur Prostitution gezwungen.

Zusammen mit Sabel, die ein ähnliches Schicksal erleidet und Dong, einem Straßenjungen aus Manila, wird sie in ein Kinder-Bordell verschleppt. Während Celina die Schrecken der sexuellen Ausbeutung erfährt, will Alex Gerechtigkeit für sein Dorf und für seine Freundin suchen. Unterstützung findet er bei Mr. Schmidt aus Deutschland, der als Kopf einer deutschen Fairhandelsorganisation seit langem die Mangokleinbauern fördert und nun eine Kampagne zur Unterstützung der von der Flut betroffenen Dorfbewohner starten will. Zusammen mit der örtlichen Polizei machen sie sich auf die Suche nach Celina und den anderen verschwundenen Kindern.

Das Stück erzählt das Schicksal von vielen Kindern in den armen Ländern des Südens. Besonders für sie ist die Situation schwierig, da sie häufig zur Kinderarbeit gezwungen werden oder als Straßenkinder leben müssen. Oft werden sie ohne Schuld ins Gefängnis gesperrt oder fallen dem Menschenhandel zum Opfer.



Rund 150 Besucher waren an diesem Abend sehr berührt davon wie authentisch die Schauspieler ihre Geschichte vermittelt haben. Besonders im Gespräch mit den Schauspielern konnte man spüren, wie nahe ihnen das Thema persönlich geht. Durch die sehr authentische Darstellung wurde das Publikum zum Nachdenken angeregt. Diese öffnete einem die Augen, wie schrecklich der Menschenhandel und der sexuelle Missbrauch Minderjähriger ist.

*Jenny Simon*



## Thematische Elternabende zum Thema „Medien“

Im vergangenen Schuljahr fanden in allen sechsten Klassen des Franziskanergymnasiums Kreuzburg Elternabende zum Thema „Medien“ statt. Diese wurden durchgeführt von Marion Seitz, FBW, und Martin Jerulank, Jurastudent aus Frankfurt.

Zunächst wird den Eltern anhand einer Vielzahl von Gegenständen verdeutlicht, wie viele unterschiedliche Funktionen ein Smartphone hat, und wie viele Dinge man analog benötigt, die nun ein einzelnes kleines Gerät übernimmt. Daher nimmt es nicht Wunder, dass Erwachsene wie Jugendliche sehr viel Zeit mit der Benutzung des Smartphones verbringen.

Die aktuelle Jim-Studie des Medienverbands Südwest informiert die Eltern über das Mediennutzungsverhalten 12- bis 19-jähriger. Daraus geht, ebenso wie aus den Befragungen der Elternschaft hervor, dass Fünftklässler alle mit Smartphones und eigenem Internetzugang ausgestattet sind. Umso nötiger ist es, dass sich Eltern darüber informieren, wie sie ihren Kindern den Umgang mit diesen Medien nahebringen, Regeln definieren und deren Einhaltung

überprüfen.

Wie im realen Leben müssen Eltern auch in der medial vermittelten Welt des Internets Hilfestellungen geben bezüglich der Möglichkeiten und Gefahren.

Dazu werden am thematischen Elternabend Denkanstöße vermittelt, die sich auf Datensicherheit, Urheberrecht, Schleichwerbung, Pornografie, Mobbing und Gewalt beziehen. Aktuell wird besonders auf You-Tube-Filme verwiesen, die auf einer scheinbar freundschaftlichen Ebene Kaufempfehlungen für Waren übermitteln, ohne dass Jugendliche die Werbeabsicht dahinter erkennen können.

Mit einer Reihe von Empfehlungen zum Nachdenken endet der Elternabend, der den Eltern selbstverständlich auch die Möglichkeit zum Fragen offen hält.

Anfragen für weitere Elternabende richten Sie bitte an

Marion Seitz, 06186/916803  
seitz@fbw.kreuzburg.de

*Marion Seitz*

### Materialspenden gesucht



Das Franziskanische Bildungswerk freut sich für seine Seminararbeit über Materialspenden.

Insbesondere werden vor allem folgende Dinge benötigt:

- ◇ **Stifte jeglicher Art**  
(Kugelschreiber, Bleistifte, Farbstifte ...)
- ◇ **Papier zum Gestalten von Plakaten, z. B.**  
Ton-/Fotokarton  
Schreibtischunterlagen  
Flipchart-Blöcke
- ◇ **Moderationskarten**
- ◇ **Karteikarten o. ä.**  
(mind. Din A6) 

Wenn Sie Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an das FBW.

Tel: 06186/916-800  
info@fbw.kreuzburg.de

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.